

528

Da nun das Schlößchen weder in dem Lehenbrief an Heinrich Lenmer 1458 noch in dem Revers, den Kaspar von Wallstein 1463 ausstellte, aufgeführt wird, und da es den Namen derer von Mollenkopf führte, scheint es um 1470 erbaut zu sein. Es ist erstmals aufgeführt in dem Revers, den Kaspar von Wallstein 1470 seinem Lehenherrn Diepolt von Hohengeroldseck gab. Dort heißt es: „h u s u n d b u r g zu Schutterthal gelegen, by Sant Antonien, gräben und gärten, schüre, hus und hof vor dem Sloß, matten.“ Diepolt behielt sich die Öffnung zum Schloß vor, ferner die Benützung einer Stube und zweier Kammern, wogegen Kaspar gelobt, das Haus in ordentlichem Bau zu erhalten und das angefangene Gebäude zu vollenden. Bei der Neuaufnahme der Lehensgüter 1515 durch Konrad von Wallstein wird das Schloß als „W a s s e r h u s z u S c h u t t e r t h a l“ bezeichnet. Am 11. November 1531 kaufte Gangolf und Walthar von Geroldseck das Lehen von Konrad von Wallstein für 315 fl. zurück und zwar: „d e n B u r g s t a d e l mit Gräben, Gärten, Wiesen, Acker, Matten, Fischereyen, allen Rechten und Zugehörden, wie das zu sant Anthonien im Schutterthal der Herrschaft Geroldseck gelegen uff.“

Nach Schuster verschwand der letzte Rest des Schlosses Mitte des 19. Jahrhunderts. Im Jahr 1900 brannte ein Haus auf dem erhöhten Schloßplatz ab. Beim Wiederaufbau stieß man auf Mauerwerk, auf den alten Schloßbrunnen und einzelne Teile des Wassergrabens. Brunnen und Umriss des Wassergrabens sind heute noch zu sehen.

Adolf Ludwig.

## Schloß Mahlberg.

Schloß Mahlberg erhebt sich zwischen Lahr und Effenheim auf einem mäßig hohen, in das Rheintal vorspringenden Basaltkegel und bietet eine weite Aussicht auf Rheinebene, Schwarzwald, Kaiserstuhl und Vogesen. Vielleicht stand dort ein römisches Kastell, um mit seiner Besatzung die Heeresstraße zu schützen, die von Breisach nach dem die Gegend beherrschenden Felsenhügel führte. Eine Unterlage für diese Annahme könnten die zahlreichen römischen Münzen bieten, die bei Grabungen um Mahlberg gefunden wurden. Der Name Mahlberg geht auf das althochdeutsche Wort mahal zurück; so hießen die Gerichtsstätten und Tagungen, auf denen die öffentlichen Volksgerichte Recht sprachen und die Heerschau der versammelten freien, wehrfähigen